

Unsere Erfahrungen auf dem Bitterfelder Weg

Von Dr. Wilfried Maaff, Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED

Auf der 2. Bitterfelder Konferenz und in seinem Referat auf der 9. Tagung des ZK sprach Genosse Walter Ulbricht davon, daß „der Zusammenhang von technischem Fortschritt und sozialistischer Kulturentwicklung in den Mittelpunkt unserer Kulturpolitik“ treten muß. Am Beispiel der Vorbereitung und Durchführung der 7. Arbeiterfestspiele im Bezirk Frankfurt (Oder) wollen wir zeigen, wie es der Bezirksleitung gelungen ist, diesen Zusammenhang durch die einheitliche Leitung der kulturpolitischen Prozesse herzustellen.

Das Sekretariat ging davon aus, durch eine zielgerichtete und umfassende politisch-ideologische Arbeit mit den Menschen die 7. Arbeiterfestspiele zur Sache der ganzen Bevölkerung zu machen. Deshalb wurden von Anfang an die Probleme des geistig-kulturellen Lebens im Bezirkstag, im Demokratischen Block, im Bezirksvorstand der Gewerkschaft und im Bezirksausschuß der Nationalen Front zur Diskussion gestellt. Dadurch konnte gesichert werden, daß durch deren Leitungen in den Kreisen, Städten und Gemeinden alle Schichten der Bevölkerung, ob im Betrieb oder im Wohnbezirk, für die Arbeiterfestspiele interessiert und zur Mitarbeit angeregt wurden.

Aufgabe aller Leitungen war zuerst, Klarheit darüber zu schaffen, daß die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens in einem engen Zusammenhang mit dem Kampf um die optimale Planerfüllung und der Meisterung der technischen Revolution gesehen werden muß. Klarheit mußte auch darüber bestehen, daß die Hauptaufgabe aller Leitungen die Formung des sozialistischen Menschen ist und daß seine Entwicklung ein einheitlicher Prozeß ist, der das sozialistische Arbeiten, Lernen und Leben umfaßt. Die Bezirksleitung orientierte in einem grund-

sätzlichen Beschluß alle Leitungen auf folgende Punkte:

- In der politischen Arbeit soll die Vorbereitung der Arbeiterfestspiele mit der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Befreiung verbunden werden;
- in den Betrieben der Industrie und Landwirtschaft ist eine echte Wettbewerbsatmosphäre zu entwickeln mit dem Ziel, den Volkswirtschaftsplan in allen seinen Teilen (insbesondere bei den qualitativen Kennziffern) anteilmäßig zu erfüllen und überzuerfüllen und die Abrechnung des 1. Halbjahres öffentlich vorzunehmen;
- ein reges kulturelles Leben in den Betrieben, Städten und Dörfern zu entwickeln und der eigenkünstlerischen Betätigung der Werktätigen große Beachtung zu schenken;
- in der Arbeit mit den Künstlern und Schriftstellern so zu wirken, daß neue Werke entstehen, in denen das Menschenbild des Sozialismus in überzeugender Weise Gestalt findet.

In jeder Sitzung der Bezirksleitung und des Sekretariats wurde kontrolliert, wie dieser Beschluß der Bezirksleitung verwirklicht wird. Die Kreisleitungen, die Grundorganisationen, die Genossen in den staatlichen Leitungen und in den Leitungen der Massenorganisationen erhielten in Aktivtagungen usw[^]. Hinweise, wie die politisch-kulturellen Aufgaben mit den ökonomischen Aufgaben verbunden werden müssen.

Sozialistische Brigaden — der Schlüssel

Der Schlüssel für die Lösung der qualitativ neuen Aufgaben, die sich aus der technischen Revolution ergeben, ist die sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Deshalb ging in der praktischen Hilfe das Sekretariat der Bezirksleitung gemeinsam mit den Leitungen der Gewerkschaft